



Gebäudewirtschaft Cottbus GmbH • Pf 100551 • 03005 Cottbus

Ihr Ansprechpartner: Apitz, Ralf

Unser Zeichen: AR

Telefon: 0355 7826-221

E-Mail: Ralf.Apitz@gwc-cottbus.de

18. Januar 2018

Einwohneranfrage Frau Milius zur Sanzebergstr. 1-7 vom 14.12.2017

Sehr geehrte Frau Koziol,

im Folgenden möchten wir gern zu der Einwohneranfrage vom 14.12.2017 Stellung nehmen.

- Die Instandsetzungsmaßnahmen an der balkonseitigen Fassade erfolgten an der Sanzebergstr. 1-7 in den Jahren 2016-2017.

Frau Milius ist nicht unsere Mieterin, weder in dem betroffenen Objekt Sanzebergstr. 1-7 noch im benachbarten Objekt Sanzebergstr. 9. [REDACTED]

Seit 2012 stehen wir im regen Schriftverkehr und Rechtsstreit mit der Mietpartei Milius über verschiedenste Tatbestände. Die Ausführungen stammen häufig von Frau Milius und auch den Rechtsstreit begleitet sie.

- Während der Instandsetzungsmaßnahme in der Sanzebergstr. 1-7 erreichten uns gemessen an der hohen Mieteranzahl 5 schriftliche Beschwerden zu den Bauarbeiten. Mit den betreffenden Mietern, die sich an uns wandten, sind wir in Kontakt getreten und haben eine Klärung bzw. Lösung herbeigeführt.

Vorsitzender des
Aufsichtsrates:
Reinhard Drogla

Sitz der Gesellschaft:
Werbener Straße 3
03046 Cottbus

Telefon: 0355 78 26-0
Telefax: 0355 78 26-227
E-mail: info@gwc-cottbus.de
Internet: www.gwc-cottbus.de
facebook.com/cottbus.gwc

Registergericht:
Amtsgericht Cottbus
Handelsregister-Nr.
HRB 0988
Steuernummer
056 126 00432

Bankverbindung:
Sparkasse Spree-Neiße
BIC: WELADED1CBN
IBAN: DE54 1805 0000 3302 0000 30
Nur für Mietzahlungen:
IBAN: DE55 1805 0000 3302 0011 76

- Richtig ist die Feststellung, dass es bei der balkonseitigen Instandsetzung des 8-Geschossers in der Sanzebergstraße 4-7 im Stadtteil Sandow zu einer nicht vorhersehbaren Bauverzögerung kam. Die Ursache für die Bauzeitenverlängerung war allerdings keine ungenügende Vorbereitung sondern die erst während der Bauphase (im Zuge der Betonarbeiten nach Einrüstung) erkennbaren erheblichen Schädigungen einzelner Betonteile. Diese sogenannte Alkali-Kieselsäure-Reaktion, auch Betonkrebs genannte Schädigung des Betons, lässt sich erst nach den notwendigen untergrundvorbehandelnden Arbeiten der Betonteile optisch vermuten. Um eine genaue Diagnose erstellen zu können, ist eine Probenentnahme des betroffenen Bereiches sowie eine labortechnische Untersuchung notwendig. Die Untersuchungsergebnisse bestätigten unsere Vermutung „Betonkrebs“ an 15 von 133 Balkonen. Das hatte zur Folge, dass einzelne Betonteile durch neue ersetzt werden mussten. Nach dem Bekanntwerden dieses Sachverhaltes haben wir diese zusätzliche Leistung in einem öffentlichen Verfahren ausgeschrieben.

Leider hat sich im Ausschreibungsverfahren keine einzige Firma an diesem beteiligt, so dass wir auch keine Beauftragung vornehmen konnten.

In diversen Gesprächen mit mehreren Firmen wurden die Ursachen ergründet und die gesamte Leistung in kleinere Leistungsbestandteile unterteilt und erneut ausgeschrieben. Da zu diesem Zeitpunkt noch keine vollumfängliche Mieterinformation möglich war, wurde nur eine allgemeine Information an die Mieter versandt.

Diesen beschriebenen Umständen ist es geschuldet, dass die Maßnahmen erst im Oktober 2017 abgeschlossen werden konnten.

- Das Balkoninstandsetzungskonzept werden wir fortführen, so dass auch die restlichen Objekte der Sanzebergstraße in den nächsten Jahren an den Fassaden, zumindest balkonseitig instandgesetzt werden. Die betreffenden Mieter werden von uns rechtzeitig informiert, bevor die Instandsetzungsarbeiten an ihrem Eingang beginnen.

Für Fragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Torsten Kunze
Geschäftsführer